

kurz gemeldet

Marktnotizen: Produkte und Unternehmen

Magnetstreifenverarbeitung verlängert

Weil derzeit noch nicht alle Voraussetzungen zur Abschaltung der Magnetstreifenverarbeitung erfüllt sind, haben die Netzbetreiber zusammen mit der Kreditwirtschaft eine Verlängerung der Übergangsphase vereinbart. Bis zum 1. April 2012 ist es somit noch möglich, im Bedarfsfall den Magnetstreifen einer Karte auszulesen. Der ZKA hat den neuen Termin schriftlich bestätigt. Ursprünglich hätte die Magnetstreifenverarbeitung bereits zum 30. Juni 2011 abgeschaltet werden sollen.

Geldautomaten: BHG lehnt Sperre für Visa-Karten ab

Mit einem Nichtzulassungsbeschluss hat der Kartellsenat des Bundesgerichtshofs eine Beschwerde der Sparkasse Ingolstadt gegen ein Urteil des Oberlandesgerichts München abgewiesen. Am 17. Juni 2010 hatte das Gericht unter dem Aktenzeichen U (K) 1607/10 dem Institut die Sperre ihrer Geldautomaten für Abhebungen mit Kreditkarten einiger Emittenten untersagt. Weil das Urteil das bislang einzige OLG-Urteil in dem sei 2008 dauernden Streit ist, hat sich damit die Rechtsauffassung der Münchner Richter durchgesetzt.

EuGH: Anhörung im Fall Mastercard

Im Rechtsstreit zwischen Mastercard und der EU-Kommission gab es am 8. Juli eine Anhörung. Verhandelt wird die Klage der Kartenorganisation vom 3. März 2008 gegen die Entscheidung der EU-Kommission vom 19. Dezember 2007, mit der eine Zero-Interchange für grenzüberschreitende Zahlungen verhängt worden war. Die Klage wird trotz eines seit dem 1. April

2009 geltenden Kompromisses weiter verfolgt. Die Kommission hatte damals die generelle Berechtigung einer Interchange anerkannt und Sätze von 0,3 Prozent bei Kreditkarten und 0,2 Prozent bei Debitkarten zugelassen. Diese Sätze werden von Mastercard aber als zu niedrig eingeschätzt. Dadurch werde die Weiterentwicklung des Mediums Karte gefährdet.

Postbank P.O.S Transact gewinnt Air Berlin

Zum 1. Juni 2011 hat die Postbank P.O.S. Transact GmbH, Eschborn, die Verarbeitung von Kreditkartenzahlungen via Internet für die Fluggesellschaft Air Berlin übernommen.

B+S kauft PoS-Infrastruktur in Belgien

Die B+S Card Service GmbH, Frankfurt am Main, hat am 7. Juli Teile der Vermögensgegenstände der Hypercom France S.A. in Belgien erworben. Damit übernimmt der Dienstleister die Vermietung von etwa 8 000 Zahlungsterminals an vorrangig kleine und mittelständische Unternehmen. Die Übernahme schließt die Mitarbeiter des Kundenservice vor Ort mit ein. Dank der Transaktion kann B+S Händlern und Dienstleistern in Belgien ein Komplettangebot unterbreiten. Der Kauf ist ein Novum in der Geschichte des Kartendienstleisters, der bisher nur auf organisches Wachstum setzte.

Six Pay eröffnet Niederlassung in Frankfurt

Die Six Pay S.A, Luxemburg, hat nach Erhalt des Europa-Pass gemäß der Payment Service Directive eine Niederlassung in

Frankfurt am Main eröffnet, um ihre Vertriebsaktivitäten noch besser auf die Bedürfnisse des deutschen Marktes auszurichten. In den letzten beiden Jahren hat Six Pay hierzulande mehr als 6 000 Kunden gewonnen. Im Acquiring für große Unternehmen ist der Anbieter nach Erkenntnissen des EHI Retail Institute bereits die Nummer drei.

OLB verlängert bei First Data

Die Oldenburgische Landesbank hat ihren laufenden Processing-Vertrag mit First Data um fünf Jahre verlängert. Die Vereinbarung umfasst Dienstleistungen sowohl für die OLB Regionalbank als auch die Allianz Bank. Zum Leistungsumfang des Issuing Processing gehört die technische Verarbeitung der Transaktionen ebenso wie operative Dienstleistungen wie Antrags-erfassung, Kundenservice, Missbrauchsprävention und -bekämpfung sowie die Bearbeitung von Streiffällen und das Mahnwesen. Gemeinsam wollen die Bank und ihr Dienstleister neue Produkte einführen, mit denen diverse Kundengruppen angesprochen werden sollen. Dazu gehört unter anderem ein Prepaid-Produkt.

Mobile Payment in Norwegen

DNB Nor und der Mobilfunkbetreiber Telenor haben in Oslo mit 250 Testkunden und akzeptanzseitig Kaffeebars, einer Kosmetikkette und Restaurants der Deli de Luca-Gruppe einen Feldversuch für ein neues Handy-Bezahlverfahren gestartet. Bei „Tap2Pay“ wird das Mobiltelefon zur Bezahlung an das Zahlterminal gehalten, der Rechnungsbetrag wird anschließend über die Mastercard des Kunden abgebucht. Die personalisierten SIM-Karten mit Bezahlanwendung stammen von Giesecke & Devrient.

Joint-Venture für Mobile Payment in Großbritannien

Telefonica UK, Vodafone UK und Everything Everywhere haben im Juli die Gründung eines Joint-Ventures angekündigt, mit dem das mobile Payment vorangetrieben werden soll. Die drei Mobilfunkbetreiber wollen die Technik bereitstellen, die es Verbrauchern ermöglicht, ihre gesamte physische Geldbörse in eine neue SIM-basierte Geldbörse zu transferieren, unabhängig davon, was für ein NFC-fähiges Endgerät sie benutzen. Damit sollen auch Debit-, Kredit- oder Kundenkarten als mobile Versionen ins Mobiltelefon integriert werden können.

Telekom entscheidet sich für G&D bei NFC-Handys

Die Deutsche Telekom AG hat die Giesecke & Devrient GmbH, München, damit beauftragt, eine neue SIM-Kartenlösung für Mobiltelefone mit NFC-Kontaktlos-Technologie zu entwickeln. Die funktional erweiterte SIM-Karte soll künftig in den Netzen der Deutschen Telekom eingesetzt werden und die Grundlage für berührungslose Bezahl- und Servicedienste schaffen.

Visa-Karten für Blinde

Damit auch Blinde und Sehbehinderte ihre Debit-, Kredit- und Prepaid-Karten leichter erkennen und voneinander unterscheiden können, hat Visa Europe ein spezielles tastbares Kartenmerkmal entwickelt. Das tastbare Visa-Logo ist so unauffällig gestaltet, dass potenzielle Diebe dadurch nicht auf die Sehbehinderung einer Person aufmerksam werden.

Mit einem sicht- und tastbaren Visa-Logo bietet Visa Europe zum ersten Mal ein variables Gestaltungselement für die kartenausgebenden Banken an. Zukünftig sollen so auch andere Designelemente eingearbeitet werden können, die den Wiedererkennungswert einer Karte erhöhen.

Die Markierungen sollen sich einfach und kostengünstig mit bestehenden Kartendesigns kombinieren lassen.

Holland: Mobile Banking für Hockey Fans

Die Rabobank, der königlich-niederländische Hockeybund und Multicard haben in den Niederlanden die erste Endkundenkampagne zur Vermarktung der mobilen Bezahlösung „Cashless Betalen“ gestartet. Neben Fußballclubs sind vor allem 250 Hockeyclubs in den Niederlanden mit ihren mehr als 200 000 Mitgliedern Zielkunden für die mobile Bezahlösung.

Im Rahmen des Hockeyturniers Rabo FIH Champions Trophy boten die Partner den Clubs zwei Pakete an. Beide beinhalten eine digitale Geldbörse von Rabobank und Cashless-Betalen mit einer sicheren Schnittstelle zur digitalen Geldbörse. Zudem erhielten die Nutzer Sticker, Armbänder oder Schlüsselanhänger mit integriertem NFC-Chip, auf dem die Kontonummer der entsprechenden Geldbörse programmiert ist. 65 Prozent der Hockeyclubs wollen eine bargeldlose Bezahlösung einführen, 45 Prozent sofort.

Yatego integriert Moneybookers

Die Shoppingplattform Yatego hat Ende Juni das Online-Bezahlsystem Moneybookers in ihr Angebot integriert. Betrieben wird Moneybookers von der Skrill Holdings Ltd.

Equens und Raet mit Sepa-Pilotprojekt

Der Lohn- und Personaldienstleister Raet hat gemeinsam mit Equens ein Pilotprojekt gestartet, um den Übergang zur Sepa zu vereinfachen. Das Projekt soll Unter-

nehmen in den Niederlanden vor dem Sepa-Enddatum für den europäischen Zahlungsverkehr bereitmachen. Raet führt in den Niederlanden die monatlichen Gehalts- und Pensionszahlungen für mehr als 12 500 Organisationen aus.

Airplus mit neuem Travel-Managementsystem

Unter dem Namen Next Gen hat die Airplus Servicekarten GmbH, Neu-Isenburg, gemeinsam mit Santanter, BNP Paribas, UBS und Nordea ein System für das globale Reisekostenmanagement in Betrieb genommen. Die Komplettlösung integriert marktführende Corporate Cards, Lodge Cards und Management-Informationssysteme. So sollen weltweit agierenden Unternehmen standardisierte Produkte und Services für alle Märkte zur Verfügung stehen.

Retailo übernimmt Gifmobile

Die Retailo AG, Köln, hat im Juni die Gifmobile GmbH übernommen. Das Unternehmen ist in Deutschland der Pionier für das Versenden von Geschenkgutschein-Codes auf das Mobiltelefon per SMS oder MMS (sogenanntes „Mobile Gifting“). Damit wird Retailo eigenen Angaben zufolge der einzige Multi-Channel- und Full-Service-Anbieter für Gutscheinlösungen.

Bank Austria: Prepaid-Karte mit Sportförderung

Die Bank Austria bietet in Kooperation mit dem SK Rapid, Wien, eine Prepaid-Karte für Fans des Fußballclubs an. Die Karte wird als Taschengeldkarte oder als Reisescheckersatz für solche Fans positioniert, die gerne zu internationalen Auswärtsspielen mitreisen. Die Kartengebühr beträgt 1,50 Euro pro Monat. Im ersten Jahr gehen drei Euro pro Karte an die Nachwuchsförderung des Vereins.